

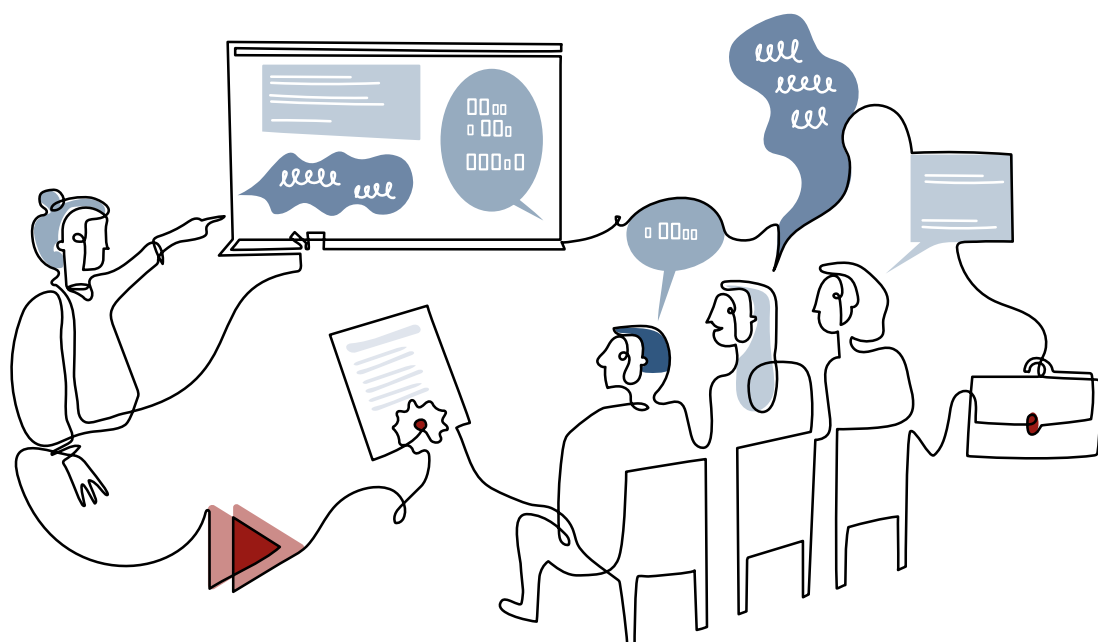


# HRK ADVANCE-Praxiswerkstatt Rahmenbedingungen fremd- und mehrsprachiger Studiengänge

5./6. Juni 2023 – KOMED, Köln

## Ergebnisdossier Workshop 2

**Sprachkonzepte, didaktische Methodik und ihre Anwendungsbereiche in der Lehre – welche Sprachkompetenzen benötigen wir heute und morgen?**





## Ziel des Workshops

In diesem Workshop sollte es um die Frage gehen, wie Fachinhalte und Spracherwerb zielführend miteinander verknüpft werden können. Im Fokus stand das Ziel, Studierenden aus dem In- und Ausland im Studium in Deutschland vielfältige fremd- und mehrsprachige Lehr- und Lernerfahrungen zu ermöglichen. Dabei sollte es auch um die Frage gehen, welchen Einfluss aktuelle Entwicklungen wie die künstliche Intelligenz auf das Sprachenlernen und zukünftige Sprachkompetenzen haben können.

## Impulsgeber:innen

- Constanze Bradlaw, Persönliche Referentin des Vizepräsidenten für Innovation und Internationales, Technische Universität Darmstadt
- Dr. Maïke Engelhardt, Leiterin des Sprachenzentrums, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Moderation: Dr. Katharina Gefele, HRK ADVANCE

## Ergebnisse

Der Workshop zum Thema Sprachkompetenzen wurde von zwei sich ergänzenden Impulsvorträgen aus strategischer und praktischer Perspektive eröffnet. Zunächst gab **Constanze Bradlaw** vertiefend zu der Keynote von Professorin Hufeisen einen vertieften Einblick in die strategische Einbettung des Konzepts der funktionalen Mehrsprachigkeit im Kontext der Internationalisierung und Sprachenpolitik an der TU Darmstadt. Sprachpolitische Entscheidungen wurden dabei in Zusammenhang mit strategischen Entscheidungen einer Hochschule hinsichtlich ihrer internationalen Hochschulnetzwerke und ihrer globalen Ausrichtung betrachtet und ein Plädoyer gehalten, Internationalisierung nicht mit Englisch gleichzusetzen.

Im Anschluss berichtete **Dr. Maïke Engelhardt** aus der Perspektive eines Sprachenzentrums über das Zusammenspiel zwischen Fachbereichen und Sprachenzentren hinsichtlich der Definition von Sprachkompetenzanforderungen und betonte dabei die Expertise der Sprachenzentren bei der Beurteilung von Sprachkompetenzen. Anhand von Praxisbeispielen von der Universität Oldenburg zeigte sie die Notwendigkeit der curricularen Verankerung von Sprachlernangeboten zur Entwicklung von angemessenen Sprachkompetenzen sowohl für den Fachunterricht und anschließende Masterstudiengänge als auch für den (deutschsprachigen und globalen) Arbeitsmarkt. Darüber hinaus gab sie erste Einblicke in die Rahmenordnung Englisch, die vom Arbeitskreis der Sprachenzentren an Hochschulen e.V. (AKS) entwickelt wird.

In der **Diskussion zu den Impulsvorträgen** wurde deutlich, dass bei der Entwicklung der Sprachkompetenzen neben der Fachsprache auch die lebensweltliche Sprache einbezogen werden sollte. Insbesondere in der Vorbereitung auf den deutschen Arbeitsmarkt sei die Entwicklung von Deutschkompetenzen in fremdsprachigen Studiengängen wichtig. Kritisch wurden die standardisierten Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens diskutiert, die nicht alle Bereiche des Sprachlernens adäquat abbilden könnten, sowie eine zu starke Absenkung der sprachlichen Eingangsvoraussetzungen, die Einschränkungen in der Studierfähigkeit mit sich bringe. Umfassend wurde die Herausforderung diskutiert, die Sprachkompetenzentwicklung als Qualifikationsziel systematisch zu definieren und bei der



Studiengangsentwicklung mitzudenken und curricular zu verankern. Dabei reiche es nicht, bei der Forderung nach funktionaler Mehrsprachigkeit stehen zu bleiben, sondern es müssten auch entsprechende mehrsprachige Angebote etabliert und mit ECTS-Leistungspunkten integriert werden. Eine Verankerung in gemeinsamen Studiengängen oder den Europäischen Hochschulnetzwerken könne dabei Verbindlichkeit erzeugen. Wünschenswert wäre auch eine Anrechnung von Sprachkursen in einem Studium Generale oder Modul „Interkulturelle Kompetenz“, wie dies in früheren Studiengängen möglich war. Didaktisch könne man von der Schuldidaktik im Bereich Mehrsprachigkeit und am Modell Content and Language integrated Learning (CLIL) lernen. Hierbei seien auch die Sprachkompetenzen der Lehrenden in den Blick zu nehmen.

Im Anschluss wurde in drei **Kleingruppen** vertiefend zu verschiedenen Zielgruppen erarbeitet, welche Sprachkompetenzen diese Studierendengruppen mitbringen, welche Sprachlernziele heute und morgen relevant sind und mit welchen Instrumenten man diese Ziele erreichen kann.

Die Kleingruppe zur **Zielgruppe der deutschsprachigen Studierenden** in fremdsprachigen Studiengängen wurde herausgearbeitet, dass die fremdsprachigen **Sprachvoraussetzungen** sehr unterschiedlich und kontextbezogen ausfallen können. Die **Sprachziele** für diese Gruppe sollten darauf ausgerichtet sein, die Fach- und Arbeits-Community zu verstehen und selbst in dieser Community agil kommunizieren zu können. Als **Instrumente** für die Entwicklung dieser Sprachlernziele seien vor allem die curriculare Verankerung sowie sprachliche Begleitung von Fachseminaren wichtig. Dazu gehören auch die klare Definition und Kommunikation von sprachlichen Anforderungen und Soft Skills für den Arbeitsmarkt. Für die Sprachenzentren wurde eine aktive politische Mitsprache bei der Weiterentwicklung der Sprachenpolitik gefordert, z.B. durch eine Beteiligung im Senat. Bei der Suche nach Lösungsansätzen sei es wichtig, Kompromisse zu finden und Ressourcen auszumachen und zu nutzen.

Für die **Zielgruppe der fremdsprachigen internationalen Studierenden** wurden in zwei Kleingruppen sich ergänzende Ergebnisse erarbeitet. Bei den **Sprachvoraussetzungen** wurde unterschieden zwischen deutschsprachigen Studiengängen, bei denen in der Regel C1 oder B2 Niveau gefordert wird, und englischsprachigen Studiengängen, bei denen die Zugangsvoraussetzungen variieren können, da es keine gesetzlichen Vorgaben gibt. Neben den formal geforderten und geprüften Kompetenzen können die tatsächlichen Sprachkompetenzen – auch in der Differenzierung zwischen Fachsprache und Bildungssprache – jedoch stark variieren, was stärker vermittelt und in der Studienplanung berücksichtigt werden müsse. Zudem brächten die Studierenden häufig Kompetenzen in ihren Herkunftssprachen, auf denen man aufbauen könne, sowie Lernkulturen, die man berücksichtigen müsse, mit. Die **Sprachlernziele** für diese Gruppe sollten verschiedene Sprachhandlungsdomänen umfassen: Studierfähigkeit, Berufsfähigkeit, Teilhabe am wissenschaftlichen Diskurs sowie gesellschaftliche Teilhabe. Neben der Verbesserung der Englisch- bzw. Fremdsprachenkenntnisse sowie der Deutschkenntnisse im Studium gelte es ebenso Fachsprachenkenntnisse zu erwerben und Studienstrategien zu erlernen. Als **Instrumente** wurde genau wie bei den deutschsprachigen Studierenden die Relevanz einer curricularen Verankerung von Sprachlernangeboten hervorgehoben. Dies könne mit propädeutischen Angeboten wie Deutschintensivkursen vor Semesterbeginn (in Präsenz und online) bis hin zu einjährigen Studienvorbereitungskursen, die neben Fachsprachkompetenzen auch Studienstrategien, Behördensprache sowie interkulturelle Kompetenzen vermitteln könnten. Insgesamt wurde die Bedeutung von Angeboten für akademische, lebensweltliche und berufsorientierte Sprachkompetenzen hervorgehoben wie z.B. Academic writing in Deutsch und Englisch, Schreibberatung, Interkulturelle Workshops, Vermittlung von Berufssprache (ggf. in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen), Gesprächssituationen wie Behördengänge usw., Study Buddies. Wichtig sei hier auch die

Sensibilisierung der Fachlehrenden als Multiplikatoren sowie die Anpassung der Prüfungsformen. Es bedürfe einer Lobby-Arbeit für Deutsch als Fremdsprache und Sprachenlernen und eines Umdenkens in den Hochschulen und Behörden. Insgesamt müsse das Sprachenlernen und die Sprachvermittlung aufgewertet werden.

### Arbeitsgruppe 1: „Fremdsprachige internationale Studierende“

**HRK ADVANCE**  
Governance und Prozesse der  
Internationalisierung optimieren

## Fremdsprachige internationale Studierende

**Ziele**

- Sprachvoraussetzungen
- C1 oder B2
- diverse Herkunftssprachen
- Studienstrategien erlernen
- Fachsprachenkenntnisse erwerben
- Deutschkenntnisse verbessern im Studium
- Englischkenntnisse im Studium verbessern
- Wertschätzung aller Fremdsprachen
- Umdenken in Behörden Amtssprache Dt. vs. Mehrsprachigkeit?
- Neue Lobby für DaF + Sprachen off.
- Umgang von Academic Writing

**Instrumente**

- Berufssprache vermitteln
- Handlungs-/Kontakten mit Firmen erarbeiten
- Curriculare Einbindung d. Umgebungs
- Studienheft lesen + Fachsprachen
- Deutsch in Intensivkurse vor Semesterbeginn (präsenz + online)
- Gesprächs-/kulturellen Leben  
→ Berufsdarstellung  
→ Wohnungssuche
- ein jähriges Studienvertrachtungsbewertung  
(Sprache, Interkulturelles Fachsprache)





Arbeitsgruppe 2: „Fremdsprachige internationale Studierende“

**HRK ADVANCE**  
Governance und Prozesse der  
Internationalisierung optimieren

# Fremdsprachige internationale Studierende

Sprachvoraussetzungen

- formale Forderung
- keine in englischsprachigen BA/MA
- B2 / C1 in dt. BA/MA
- Englisch je nach Voraussetzung B2/C1
- Herkunftssprachen
- unterschiedliche Lernkulturen

tatsächliche Kompetenz

- A1 - C2
- ⇒ rein formal / Prüfung, danach Sprachabbau
- bildungssprachliche Kenntnisse aber keine Fachsprache

Ziele

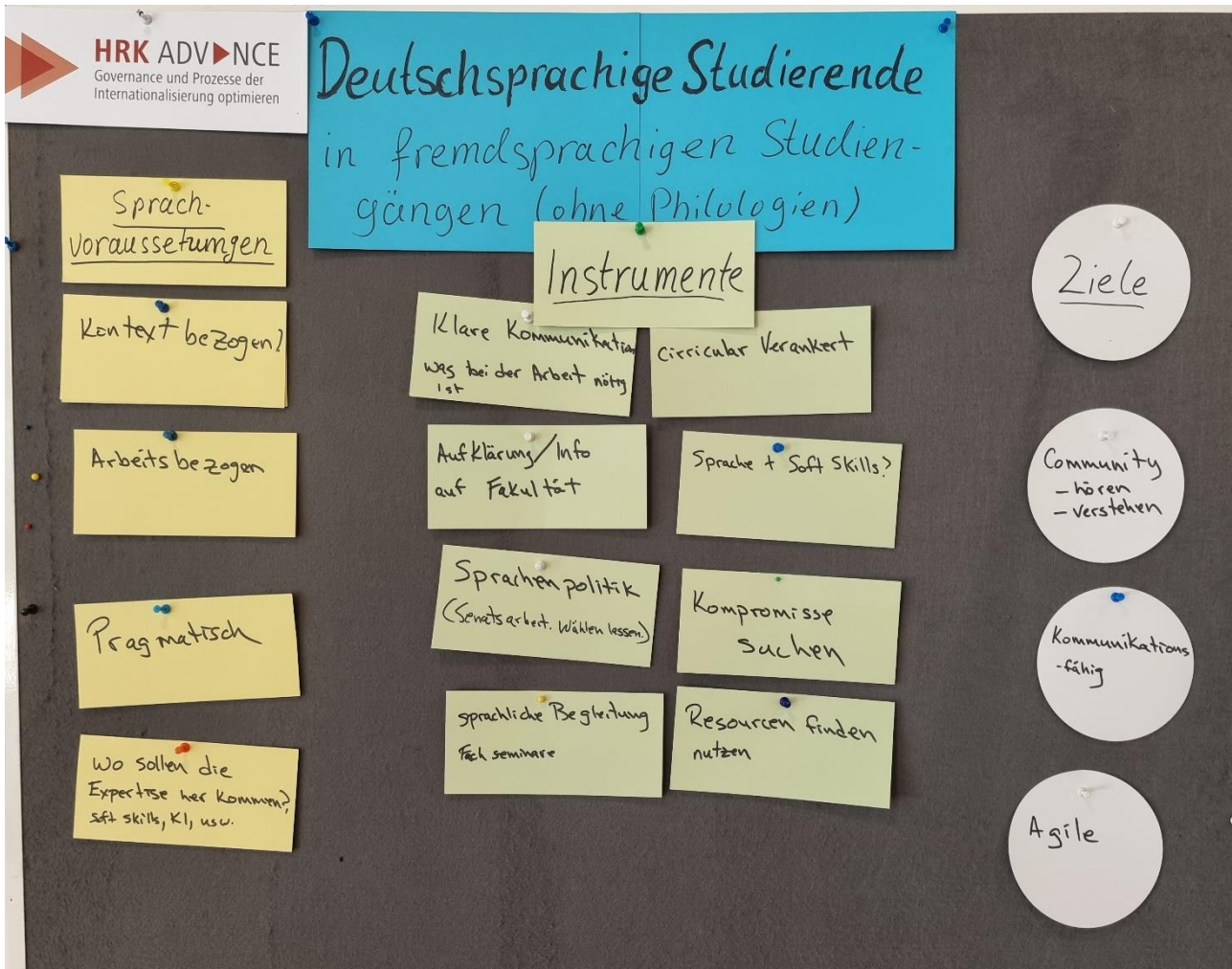
- Studierfähigkeit
- Berufsfähigkeit
- Teilhabe am wissenschaftlichen Diskurs
- gesellschaftliche Teilhabe

Instrumente

- curriculare Verankerung
- Sprachcafés
- Study Buddies
- interkulturelle Workshops / Kurse
- Schreibberatung
- Sprachkurse mit Fokus auf Sprachhandlung
- Sensibilisierung der Fachlehrenden ⇒ Multiplikatoren
- Prüfungsform



**Arbeitsgruppe 3: „Deutschsprachige Studierende in fremdsprachigen Studiengängen (ohne Philologien)“**



# Internationalisierung der Universitäten und ihre strategische Einbettung am Beispiel der TU Darmstadt



## HRK ADVANCE Praxiswerkstatt – „Rahmenbedingungen fremd- und mehrsprachiger Studiengänge“ 06.06.2023



Constanze Bradlaw

Persönliche Referentin des Vizepräsidenten für Innovation und Internationales der TU Darmstadt

## Internationalisierung bedeutet Sprachenvielfalt

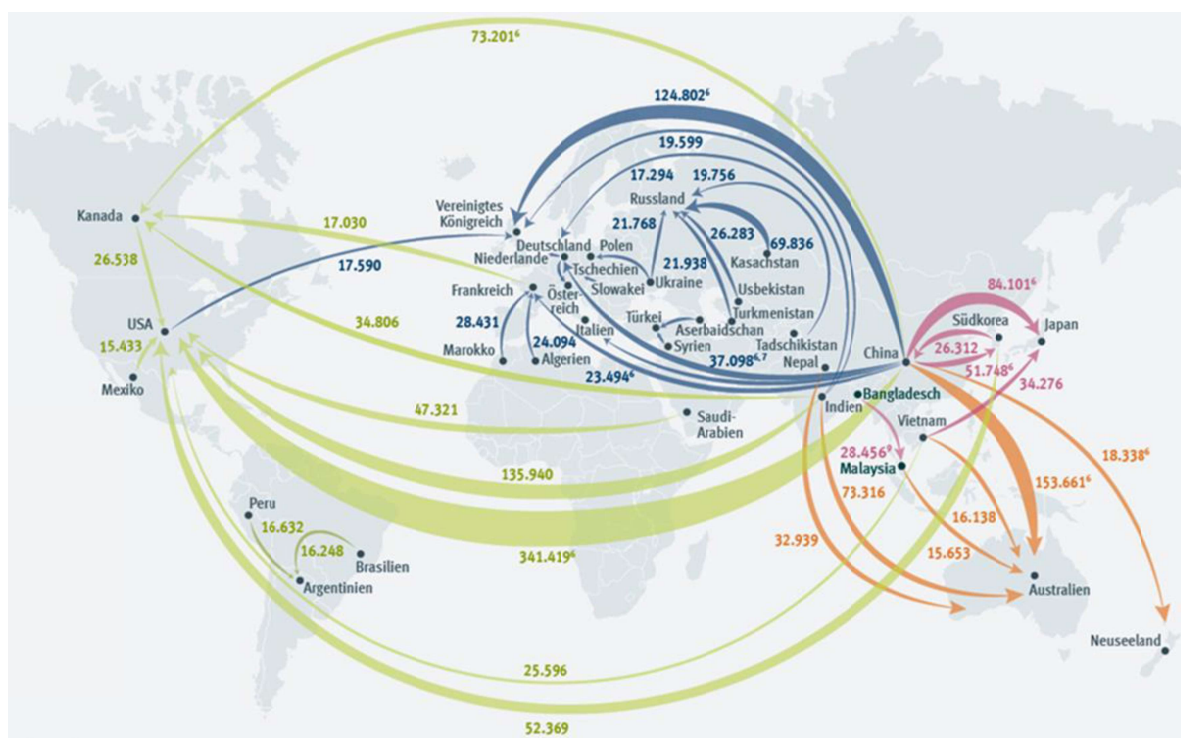


- An deutschen Institutionen des Tertiären Bildungssektors lernen, lehren, arbeiten und treffen sich Menschen mit unterschiedlichen biographischen Voraussetzungen und sprachlichen Kenntnissen.
- Dies führt zu einer großen sprachlichen und kulturellen Vielfalt.
- Diese Vielfalt wird durch Maßnahmen der Hochschulentwicklung wie zum Beispiel in Form von Internationalisierungsstrategien gesteuert.
- In diesem Zusammenhang stellen sich Fragen zum Sprachengebrauch in Lehre, Forschung und Third Mission.
- Fragen dieser Art widmen sich linguistische Teilgebiete wie die Mehrsprachigkeitsforschung sowie Sprach(en)politik, Sprach(en)planung und Sprach(en)management.



- Die Internationalisierung der deutschen Hochschullandschaft betrifft die Mitglieder aller Statusgruppen und ihren Arbeitsalltag.
- Internationalisierung erstreckt sich auf alle drei universitären Leistungsdimensionen Forschung, Lehre und Third Mission.
- „Was genau unter Internationalisierung zu verstehen ist, kann abhängig vom Blickwinkel unterschiedlich interpretiert werden. Diesen immanent, wenn auch nicht immer expliziert, sind jedoch stets Fragestellungen, die Regelungen des Sprachengebrauchs betreffen. In der Regel geht mit Internationalisierung an deutschen Hochschulen die Umstellung der Lehrsprache auf Englisch im Sinne eines English Only einher. So ist beispielsweise **ein typisches Merkmal sogenannter Internationaler Studiengänge die Lehrsprache Englisch.**“ (Bradlaw/Hufeisen/Nölle-Becker 2022: 309; Hervorhebung CB)

## Hintergrund: Internationale Studierendenmobilität





A1.5 Herkunftsländer mit der höchsten Anzahl und dem höchsten Anteil international mobiler Studierender 2018<sup>2</sup>

| Herkunftsland              | Anzahl Auslandsstudierender |
|----------------------------|-----------------------------|
| China <sup>3</sup>         | 985.575                     |
| Indien                     | 387.118                     |
| Deutschland <sup>4</sup>   | 130.617                     |
| Südkorea                   | 128.086                     |
| Vietnam                    | 114.402                     |
| Frankreich                 | 105.049                     |
| USA                        | 95.267                      |
| Kasachstan                 | 89.631                      |
| Nepal <sup>5</sup>         | 81.917                      |
| Saudi-Arabien <sup>5</sup> | 77.406                      |

Quelle: Wissenschaft weltoffen 2021: 16



**Auf welche sprachliche(n)  
Situation(en) bereiten wir  
unsere *Outgoings* vor?**

**Auf welche sprachliche(n)  
Situation(en) treffen unsere  
*Incomings*?**

## Die TU Darmstadt – eine Europäische Technische Universität

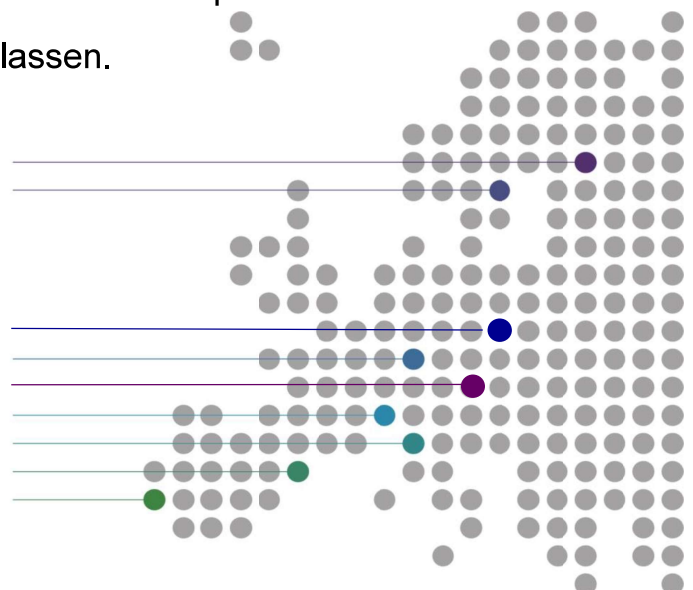
Unite! \* kann die Idee eines geeinten und diversen Europa lebendig und (sprachlich) erlebbar werden lassen.

Aalto University, Espoo/Helsinki  
KTH Royal Institute of Technology, Stockholm

Wrocław Tech  
Technical University of Darmstadt  
Graz University of Technology

Grenoble INP-UGA  
Politecnico di Torino

Universitat Politècnica de Catalunya · BarcelonaTech  
Universidade de Lisboa



\* University Network of Innovation, Technology and Engineering

---

## Unite! sprachlich gesehen



- **Mindestens** 8 Sprachen + Englisch: Bundesdeutsch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Katalanisch, Österreichisches Deutsch, Polnisch, Portugiesisch, Schwedisch
  - Englisch bislang als gemeinsame Verkehrs- und Unterrichtssprache
  - „**Alle** unsere Studierenden sind Unite!-Studierende.“ heißt: innerhalb von Unite! gibt es sehr viel mehr als die oben genannten 9 Sprachen.
  - **Kann also „international“ gleichbedeutend mit Englisch sein?**
- 

---

## Sprachenpolitische Entscheidungen....



- stehen in **regionalen** Zusammenhängen: Umgebungssprache(n) und ihre Varietäten; Integration, Inklusion und Teilhabe
- stehen in **nationalen** Zusammenhängen: Rückgang studieninteressierter Bildungsinländer:innen; öffentliche Finanzierung geknüpft an Studienerfolg; Fachkräftemangel
- stehen in **europäischen** Zusammenhängen: Bologna-Prozess, EHEA, ERA
- stehen in **globalen** Zusammenhängen: Attrahierung exzellenter Köpfe; Kommodifikation

**Sie erfolgen in Summe dieser Zusammenhänge in der Regel als *English Only*.**

---

# Aktuelles Beispiel für Lehrsprache Englisch auch an der TU Darmstadt



## Medieninformation



### TU Darmstadt: **Fünf** neue Master-Studiengänge starten

Online-Bewerbungen ab 1. Juni möglich

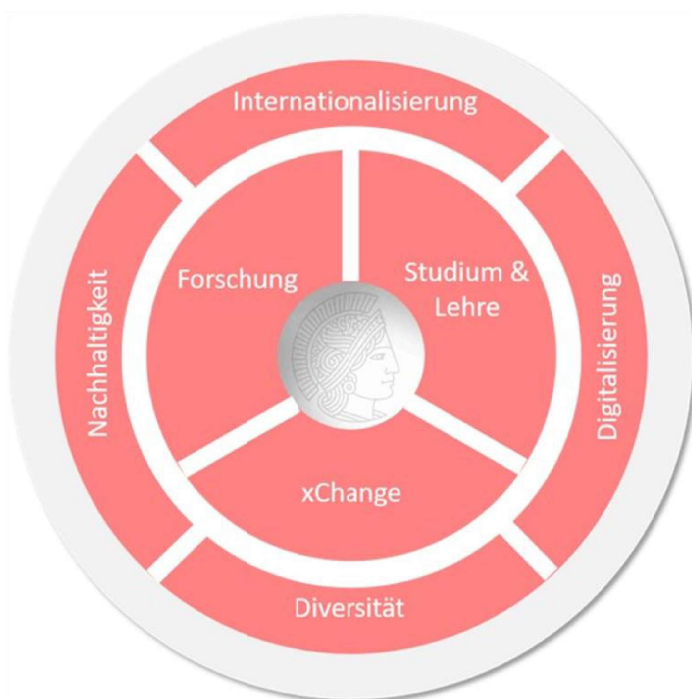
Darmstadt, **30. Mai 2023**, Synthetic Biology, Artificial Intelligence and Machine Learning, Autonome Systeme und Robotik, Computer Science, Mechanics: Zum Wintersemester 2023/24 bietet die TU Darmstadt fünf neue Master-Studiengänge aus den Bereichen Informatik, Synthetische Biologie und Mechanik an. **In vier** der auf das Forschungsprofil der Universität abgestimmten Studienfächern **ist Englisch die Lehrsprache**. Die Onlinebewerbung für Studieninteressierte ist je nach Studiengang bis zum 15. Juli oder 31. August möglich.

Science Communication Centre

Residenzschloss 1  
64283 Darmstadt

[presse@tu-darmstadt.de](mailto:presse@tu-darmstadt.de)

# Internationalisierung als Teil der Gesamtstrategie der TU Darmstadt



Das Präsidium der TU Darmstadt erarbeitet seit 2020 eine neue Gesamtstrategie.

Sie besteht aus sieben Einzelstrategien, eine davon ist Internationalisierung.

# Die Internationalisierungsstrategie der TU Darmstadt: Erarbeitung



1. Neu gewähltes Präsidium 2019/2020
2. Forschungsstrategie plus eine weitere Strategie durch das Land Hessen beauftragt
3. Internationalisierungsstrategie 2021 verabschiedet
4. Sprachenkonzept durch das Präsidium beauftragt 2021
5. Sprachenkonzept mit Maßnahmenkatalog 2022 verabschiedet

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt seit 2022.

# Internationalisierungsstrategie der TU Darmstadt: Leitlinien



- Wir werden eine stärker global vernetzte Universität.
- Wir werden weltweit mobiler.
- Wir verankern funktionale Mehrsprachigkeit in unserem Sprachenkonzept.
- Wir bieten ein attraktives, internationales und nachhaltiges Arbeits- und Lebensumfeld.



---

## Worauf bereiten wir vor?

Englisch ist heute die Lingua Franca / Lingua Academica.

Und morgen?

2022 überstieg erstmals die Anzahl Veröffentlichungen aus China die aus den USA (vgl. Nature Index 2023):

### Shifting balance

Different measures of scientific performance have been pointing to a shift in the national balance of global science since the mid-2010s: a [2018 US National Science Foundation data set](#) showed that China published the largest number of papers, for example.

<https://www.nature.com/articles/d41586-023-01705-7> (Abruf am 04.06.2023)

---

## Unsere Antwort: funktionale Mehrsprachigkeit

freiwillig

gerecht

weltoffen

inklusiv

nachhaltig

zielkonform

entlastend

präzise

---

---

# Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!



Constanze Bradlaw M.A.

Karolinenplatz 5  
64289 Darmstadt

Festnetz 06151 16 20600  
Mobil 0151 102 780 75  
Mail [constanze.bradlaw@tu-darmstadt.de](mailto:constanze.bradlaw@tu-darmstadt.de)



(Bild: Pixabay)

---

## Quellen



Bradlaw, Constanze/Hufeisen, Britta/Nölle-Becker, Stefanie (2022): *Das Konzept der funktionalen Mehrsprachigkeit im Kontext der Internationalisierung deutscher Hochschulen*. In: Fremdsprachen Lehren und Lernen 51: 2, 38–52.

Das Präsidium der TU Darmstadt (Hrsg.) (2021): *Als Europäische Technische Universität global agieren. Die Internationalisierungsstrategie der TU Darmstadt*. O.O.

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZWH) (2021): *Wissenschaft weltoffen 2021*. Bielefeld: wbv Publikation.

Nature Index (2023): *China Overtakes United States on contribution to research in Nature Index*. Released 19.05.2023. <https://www.nature.com/articles/d41586-023-01705-7> (Abruf am 04.06.2023)

---

# Rahmenbedingungen fremd- und mehrsprachiger Studiengänge

Workshop 2: Sprachkonzepte, didaktische Methodik und ihre Anwendungsbereiche in der Lehre – welche Sprachkompetenzen benötigen wir heute und morgen?

HRK Praxiswerkstatt, 06. Juni 2023, Köln

## Workshop 2: Sprachkonzepte, didaktische Methodik und ihre Anwendungsbereiche in der Lehre – welche Sprachkompetenzen benötigen wir heute und morgen?

Wer stellt sich diese Fragen?

Wer meint, diese Fragen beantworten zu können?

Wer beantwortet sie letztendlich wirklich?

## **Workshop 2: Sprachkonzepte, didaktische Methodik und ihre Anwendungsbereiche in der Lehre – welche Sprachkompetenzen benötigen wir heute und morgen?**

Welche Sprachkompetenzen verlangen wir von Studierenden?

Welche Kompetenzen bringen Lehrende mit?

Welche Kompetenzen brauchen wir noch im Lichte der KI-Entwicklungen?

## **Workshop 2: Sprachkonzepte, didaktische Methodik und ihre Anwendungsbereiche in der Lehre – welche Sprachkompetenzen benötigen wir heute und morgen?**

Curriculumsentwickler\*innen müssen Raum für Sprachen geben, und zwar für

- a) internationale Studierende zur Erlangung relevanter und angemessener Deutschkompetenzen, und
- b) hiesige Studierende bei der (Weiter)Entwicklung ihrer Englischkompetenzen in allgemeinem wissenschaftlichen Strukturen und fachsprachlichen Terminologien

Aber:

„Nicht alle Studiengänge bieten sich für Englisch an“ (B.Hufeisen, 05.06.23)



## Möglichkeiten und Grenzen der Sprachkompetenzentwicklung im Fachstudium

### Beispiel 1: "Nullsprachenphilologie" Niederlandistik

- Keine Sprachvoraussetzung
- Sprachpraktische Veranstaltungen (teilw. seminarbegleitend)
- Fachveranstaltungen zunächst auf Deutsch (oder Englisch) im WS
- ab Weihnachten alle Fachveranstaltungen auf Niederländisch
- Einführungsveranstaltungen im SoSe: Ab Semestermitte Sprachwechsel

→ Studierende verfassen BA Arbeiten auf Niederländisch

### Beispiel 2: Internationaler Master Neuroscience

- Sprachvoraussetzung Englisch B2
- Keine Voraussetzung für Deutsch
- Alle Fachveranstaltungen auf Englisch
- Internationale belegen Intensivsprachkurse Deutsch in Semesterferien

→ Studierende leisten alle Prüfungsleistungen auf Englisch; Forschungsprojekte teilw. auf Deutsch → Unterstützung Internationaler durch deutschsprachige Kommiliton\*innen

## Zulassungsvoraussetzungen – Sprachnachweise (welche Sprache eigentlich?)

Deutschkenntnisse: RO-DT

Englischkenntnisse: ?

Weitere Sprachkenntnisse: ?

...und was ist eigentlich eine Muttersprache..?

## **Rahmenordnung über sprachliche Zulassungsvoraussetzungen und Nachweismöglichkeiten für englischsprachige Studiengängen an deutschen Hochschulen (RO-EN)**

Entwurf vorgelegt durch den AKS e.V. Arbeitskreis der Sprachenzentren an Hochschulen e.V. im Mai 2023.

### Drei Stufen der nachzuweisenden Kompetenzen nach GER:

- Uneingeschränkte Studierfähigkeit (C1)
- Weitgehende Studierfähigkeit (B2+)
- Eingeschränkte Studierfähigkeit (B2)

→ Zulassung mit eingeschränkter Studierfähigkeit ausschließlich für BA Studiengänge; während des Studiums weiterer Ausbau der Sprachkompetenzen zur Erlangung der weitgehenden bzw. uneingeschränkten Studierfähigkeit für anschließendes Masterstudium.

## **Rahmenordnung über sprachliche Zulassungsvoraussetzungen und Nachweismöglichkeiten für englischsprachige Studiengängen an deutschen Hochschulen (RO-EN)**

Weitere Regelungen: Gültigkeitsdauer der Nachweise, Nachweisarten und –typen (Abitur oder andere HZB), Studienabschlüsse, Sprachkompetenznachweise durch Studienleistungen, Sprachtests, hochschulinterne Nachweise und Auswahlverfahren, berufsbezogene Nachweise und ihre Anerkennung.

Grenzen der Anerkennung: Auslandsaufenthalte, DAAD Sprachnachweise, Einstufungstests.

## KI in Sprachlehre und Sprachlernen im Fachkontext?

Anwendungsbereiche von KI (derzeit): sprachlich korrekte Texte, entweder schriftlich oder abgelesene Präsentationen.

Anwendungsbereiche von Forschung und Lehre:

- Darstellung der eigenen Forschung im akademischen Feld:
  - Präsentieren und diskutieren
  - Akademische Kulturen
  - Austausch und Verhandlung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt: Dr. Maïke Engelhardt  
FK III – Sprach- und Kulturwissenschaften  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
[maike.engelhardt@uol.de](mailto:maike.engelhardt@uol.de)

Sind Sie/Ist Ihre Hochschule schon Mitglied?  
AKS e.V  
[www.aks-sprachen.de](http://www.aks-sprachen.de)

Kontakt bzgl Rahmenordnung Englisch  
Dr. Michael Märlein  
Sprachenzentrum  
Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten  
Kempten University of Applied Sciences  
[michael.maerlein@hs-kempten.de](mailto:michael.maerlein@hs-kempten.de)